



"08.06.2014 - Der Stammapostel rief in seiner Pfingstbotschaft die Gläubigen dazu auf, noch stärker in der Liebe zu Gott und zum Nächsten zu wirken: "Geben ist seliger als nehmen." [Apg. 20. Aus V. 35] (Zitat aus: <http://www.nak.org/de/news/nak-international/article/18618/>). Nun braucht es nicht unbedingt über 3 ½ Jahre, um das zu verwirklichen. Und Gedanken und Ideen, wie man dies als Gemeinde am besten umsetzt, gab es immer mal wieder. Doch ab Erntedank 2017 verfestigte sich der Gedanke: Wir können da was tun, und konkret sollte dies eine Spende an "Die Tafel" in Ludwigshafen werden. (Wikipedia: "Tafel ist die Bezeichnung für gemeinnützige Hilfsorganisationen, die Lebensmittel, welche im Wirtschaftskreislauf nicht mehr verwendet und ansonsten vernichtet werden würden, an Bedürftige verteilen oder gegen geringes Entgelt abgeben. In Deutschland sind ein Drittel davon Kinder und Jugendliche.)

Anfang Januar 2018, koordiniert vom Gemeindegremium, wurde zu den Spenden vor bzw. nach den Gottesdiensten aufgerufen und entsprechende Flyer dazu ausgelegt. Und die Gemeindeglieder ließen sich nicht lange bitten; alsbald kamen die ersten Spenden und nach und nach stieg der "Spendenberg" an. Und woran alles gedacht wurde: Teigwaren, Konserven jedweder Art, Milch, Kaffee, Hygieneartikel; selbst an Süßigkeiten für Kinder wurde gedacht. Scherzhaft wurde anfangs die Frage gestellt: "Wie soll ich die Konserven mit dem Rollator in die Kirche transportieren?" Auch daran wurde gedacht, indem ein "Spendenschwein" aufgestellt wurde. Und auch dies füllte sich ständig, wie man am ausgefüllten Scheck sehen kann.

Und dann kam der 15.02.2018: leichter Schneefall. Doch das konnte beide Vertreterinnen der Tafel nicht abhalten, mit ihrem Lieferwagen auf den Kirchhof zu fahren und neugierig darauf zu warten, womit der Wagen nun gefüllt werden würde. Und wie man es an den glücklichen und dankbaren Gesichtern ablesen konnte, wurde die "Mission" erfüllt. Eine kleine "Delegation" der Gemeinde ließ es sich nicht nehmen, die vielen Kisten und Tüten mit in den Wagen zu verstauen. Der Gemeindevorsteher, Evangelist Uwe Lorenz, überreichte zum guten Schluss auch noch den Umschlag mit der Geldspende, was die Freude umso größer machte. Denn neben all den Sachspenden sind von der Tafel Fixkosten (wie z.B. Gebäude- und Fahrzeugunterhalt) zu bestreiten.

Danke an alle, die diese Mission mit unterstützt haben und das Bibelwort bestätigt haben: Ja – in der Tat – ist Geben seliger als nehmen.

21. Februar 2018

